

## Sonderseite zur Schlei-Post der SPD Rieseby

Auf dieser Sonderseite stellen wir einige angeblich „**sachliche, glaubwürdige und seriöse**“ Überprüfungen richtig, die vom SPD-Ortsverein aus dem Zusammenhang gerissen in ihrer neuesten Ausgabe der Schlei-Post veröffentlicht wurden.

Um ein Zitat aus der Schlei-Post zu nennen:

### „Urteilen Sie selbst.“

Aussage	SPD-Bewertung	Begründung der SPD
„...das deutliche Wahlergebnis zu umgehen...“	Falsch	Das Wahlergebnis ist Fakt. Man kann es nicht umgehen.
„...suchte die SPD das Gespräch mit Thorsten Bastian...“	Richtig	In der Demokratie sind Bündnisse ein legitimes Mittel, um gemeinsam Politik zu gestalten. Die SPD hat das Gespräch gesucht.
„Hiermit erzwang die SPD...“	Falsch	Die SPD hat kein Zwang angewendet und somit auch nichts erzwungen.

Und hier die komplette Textpassage:

Um diese Voraussetzungen zu erfüllen und das deutliche Wahlergebnis zu umgehen, suchte die SPD das Gespräch mit Thorsten Bastian vom SSW. Dieser willigte ein, der SPD-Fraktion beizutreten, damit nun auch die Fraktion der Sozialdemokraten, wie die der WGR, aus 6 Personen besteht. Hiermit erzwang die SPD, dass es in der konstituierenden Gemeinderatssitzung zu einem Losverfahren kam, denn sie wollten ihren Kandidaten Heino Stüve durchsetzen.

Nun, das Wahlergebnis ist selbstverständlich Fakt, man kann aber die daraus entstehenden Konsequenzen umgehen. Die stärkste Fraktion hat das Zugriffsrecht auf den ersten Ausschuss, die SPD hat durch den Fraktionsbeitritt von Torsten Bastian die gleiche Anzahl Fraktionsmitglieder wie die WGR. **Wenn das kein umgehen des Ergebnisses ist...**

Natürlich sind Koalitionen ein legitimes Mittel, das haben wir auch nie abgestritten. **Der Hintergrund der Gespräche wird aber recht deutlich...**

**Natürlich hat die SPD das Losverfahren erzwungen**, denn Zwang entsteht nicht nur durch körperliche Gewalt. Die einzige Möglichkeit dieses abzuwenden, wäre der Verzicht auf den Bauausschuss gewesen. Genau darauf hat die SPD aber hingearbeitet, und die WGR ist nun mal stärkste Kraft der Wahl vom 06. Mai...

Aussage	SPD-Bewertung	Begründung der SPD
<i>„Ob ...T. Bastian korrekt informiert wurde ... ist uns nicht bekannt“</i>	Richtig	Da können wir die WGR und alle Bürgerinnen und Bürger beruhigen, ja, T. Bastian wurde selbstverständlich korrekt und voll umfänglich informiert. Alle im Raum stehenden Fragen wurden beantwortet und die Sachverhalte einvernehmlich geklärt. Da bei diesen Gesprächen kein Vertreter der WGR zugegen war, ist jede Aussage über Inhalt der Gespräche reine Spekulation.
<i>„Wenn die SPD fair mit ihm (gemeint ist T. Bastian) umgegangen wäre, ...“</i>	Falsch	Konkret heißt das, die SPD ist nicht fair mit ihm umgegangen. Diese Aussage wundert uns umso mehr, da bei den Gesprächen kein Vertreter der WGR anwesend war.
<i>„...dafür gesorgt hat, dass der SSW im Riesebyer Gemeinderat nun gar nicht mehr vertreten ist, ...“</i>	Falsch	Da können wir alle beruhigen. Der SSW ist weiterhin in der Riesebyer Gemeindevertretung präsent, denn Thorsten Bastian steht für die politischen Inhalte und Ziele des SSW. Jetzt ist es ihm auch möglich, Anträge mit der Unterstützung einer Fraktion in die Gemeindevertretung einzubringen. Als Einzelkandidat wäre dies nicht gegangen.
<i>„Egal, denn gebracht hat es ihnen nichts, ...“</i>	Falsch	Egal ist es nicht, Gott sei Dank. Die Fraktionsgemeinschaft aus SPD und SSW wurde nicht wegen der Auslosung zum 1. Zugriff auf einen Ausschuss geschlossen. Vielmehr ist es Ziel von SPD und SSW, eine bürgernahe und -freundliche Politik nach einem deutsch-dänischen Vorbild zu gestalten.

Und wieder unser Text:

**Ob der SSW-Kandidat Thorsten Bastian korrekt informiert wurde, dass er mit seinem Übertritt zur SPD-Fraktion quasi dafür gesorgt hat, dass der SSW im Riesebyer Gemeinderat nun gar nicht mehr vertreten ist, ist uns nicht bekannt. Wenn die SPD fair mit ihm umgegangen wäre, hätte sie eine Fraktionsgemeinschaft mit dem Namen SPD/SSW-Fraktion gegründet.**

Natürlich war kein Vertreter der WGR bei den Gesprächen dabei. **Wir haben aber mittlerweile einen Brief des Ortsvorsitzenden des SSW erhalten, in dem er unsere Vermutungen vollumfänglich bestätigt.**

**Natürlich ging es nur um den Vorsitz des Bauausschusses.**

**Dass Thorsten Bastian** jetzt die Konsequenzen aus der „bürgernahen und freundlichen Politik nach einem deutsch-dänischen Vorbild“ der Riesebyer SPD zog und **die Fraktion der SPD verlassen hat** (immer noch Fraktion der SPD und nicht SPD/SSW!), sagt genug über die Art der Zusammenarbeit und den fairen Umgang miteinander!!

Und ja, der SSW ist damit ab heute wieder im Gemeinderat vertreten!

## Aussage

„Egal, denn gebracht hat es ihnen nichts, ...“

## SPD-Bewertung

Falsch

## Begründung der SPD

Egal ist es nicht, Gott sei Dank. Die Fraktionsgemeinschaft aus SPD und SSW wurde nicht wegen der Auslosung zum 1. Zugriff auf einen Ausschuss geschlossen. Vielmehr ist es Ziel von SPD und SSW, eine bürgernahe und -freundliche Politik nach einem deutsch-dänischen Vorbild zu gestalten.

„...Kandidaten für den Bau-, Wege- und Umweltausschuss durchsetzen.“

Falsch

Die WGR hat an dieser Stelle rein gar nichts „durchgesetzt“. Es wurde darüber entschieden, durch ein Losverfahren, wer den 1. Zugriff auf einen Ausschuss erhält. Diesen Losentscheid hat die WGR gewonnen und nicht durchgesetzt.

**Egal, denn gebracht hat es ihnen nichts, die WGR gewann die Verlosung und konnte ihren Kandidaten für den Bau-, Wege- und Umweltausschuss durchsetzen.**

Aha!!!

Hier beginnen nun die Wortklaubereien im Großen! Natürlich haben wir die Verlosung durch Glück gewonnen. Alles andere wäre ja auch geschummelt...

## Aussage

„...kümmert sich auffällig gut um die Belange der Bürger.“

## SPD-Bewertung

Falsch

## Begründung der SPD

Zunächst ist dies subjektiv betrachtet (aus Sicht der WGR) richtig. Uns sind solche Äußerungen nicht bekannt.

Da die Vorschläge aber erst auf einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden sollen, muss es sich zeigen wie gut diese sind.

Wir hoffen doch sehr, dass Roland Axmann die „Bürgerinnen“ nicht vergisst, angesprochen wurden nur die Bürger (männlich).

Roland Axmann ist in seinem Amt angekommen und kümmert sich auffällig gut um die Belange der Bürger. Er hat bereits einen Lösungsvorschlag für die Parkplatzproblematik in der Rapstedter Straße und im Sönderbyer Weg erarbeitet, welcher in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden soll. Auch konnte die WGR durchsetzen, dass im Neubaugebiet Schulenkrog-Heidkoppel pro Wohneinheit 2 Parkplätze vorgehalten werden müssen, damit nicht dort ein nächstes Problem vorprogrammiert ist!

Natürlich ist diese Aussage richtig. Dass solche Aussagen gegenüber der SPD nicht gemacht werden, mag unter Umständen daran liegen, dass die entsprechenden Einwohner nicht mehr mit den Vertretern dieser Partei reden. Es wurden durch Roland Axmann Probleme und Anliegen beseitigt, die dem Bürgermeister anscheinend bekannt waren und nicht bearbeitet wurden. Über diese wird auch in der kommenden Sitzung berichtet.

Also ja: er kümmert sich auffällig gut um die Belange der Bürger!

Und selbstverständlich kümmert er sich im gleichen Maße um ALLE Mitglieder der Gemeinde, die SPD braucht sich hinsichtlich dieser Formulierung keine Sorgen machen.

**ABER: Da die SPD ja offensichtlich einen sehr großen Wert auf solche Formulierungen legt, werden ja nur die MÄNNLICHEN Riesebyer mit der Schlei-Post angesprochen...**

## Aussage

## SPD-Bewertung

## Begründung der SPD

„...das moralische Recht der Diskussionsbeteiligung aberkannt, ...“

Falsch

Was heißt denn hier „das moralische Recht der Diskussionsbeteiligung“? An einer Diskussion kann sich der Kreis der Diskutanten beteiligen. Hierfür gibt es Regeln und Grundsätze. Ein „moralisch“ begründetes Recht der Diskussionsbeteiligung gibt es nicht. Ein Recht gibt es nur da, wo es eine korrespondierende Pflicht gibt.

Während einer Diskussion auf einer Gemeindevertretersitzung wurde von einem Mitglied der SPD-Fraktion sinngemäß (und sehr lautstark) geäußert:

**„Mit einem Spielhallenbetreiber diskutiere ich hier nicht!“**

Ja, es gibt Regeln und Grundsätze für eine Diskussion, diese müssen aber von ALLEN anerkannt werden. Das war seitens der SPD-Fraktion in der Vergangenheit leider nicht immer der Fall...

## Aussage

## SPD-Bewertung

## Begründung der SPD

„...wieder die WGR-Aktion Ferienspaß“

Falsch

Hierbei handelt es sich vielmehr um die Aktion Ferienspaß der Gemeinde Rieseby. Richtig ist, die WGR organisiert die Veranstaltung und richtet sie aus.

Ab hier wird es sehr merkwürdig. Ein Auszug aus der Niederschrift der Sozial-, Kultur- und Sportausschusssitzung vom 05.08.2013:

*„Herr Dreves regt an, in Zukunft die „Aktion Ferienspaß“ nicht mehr durch Parteien und Vereine zu veranstalten, sondern komplett durch die Gemeinde zu veranstalten, um Kräfte zu bündeln und auch gemeinsame Ressourcen besser nutzen zu können.*

*Er bittet, dieses in den einzelnen Fraktionen zu besprechen.“*

Und nun das Ergebnis der Besprechungen in den Fraktionen auf der Sozial-, Kultur- und Sportausschusssitzung vom 31.03.2014:

*„Die Parteien und die Wählervereinigung der Gemeindevertretung Rieseby waren aufgefordert, auf ihren Jahreshauptversammlungen über den Vorschlag der Wählergemeinschaft Rieseby abzustimmen, ob zukünftig die Ferienspaßaktionen nicht mehr als Partei/Wählergemeinschaft durchgeführt werden sollen, sondern als Aktionen der Gemeinde Rieseby.*

*Die Fraktionen der SPD, CDU und Grüne/SSW haben sich entschieden, die durchgeführten Aktionen wie in den vergangenen Jahren weiter fortzuführen. Die Wählergemeinschaft votierte für einen Zusammenschluss der Aktionen und den Verzicht auf politische Logos etc..*

*Im Anschluss äußerte Herr Frank Dreves die Bitte, zukünftig auf eine Bezuschussung zu den Ferienspaßaktionen durch die Parteien/Wählergruppen zu verzichten, wobei eine lebhafte Diskussion entstand.“*

**Uns nun vorzuhalten es wäre keine Ferienspaßaktion der WGR, sondern der Gemeinde ist hanebüchen...**

## Aussage

## SPD-Bewertung

## Begründung der SPD

*„Neue  
Landschaftsvernichtungspläne  
veröffentlicht“*

Falsch

Unter dieser Überschrift sind drei Karten abgebildet. Unter den Karten steht folgender Text: „Auf den orange eingefärbten Flächen sollen Windparks entstehen!“ Diese Aussage ist so falsch.

Die Flächen zeigen lediglich Bereiche die für die Nutzung der Windkraft geeignet sind. Hier muss sich ein Investor finden und evtl. geplante Anlagen müssen nach geltendem Recht genehmigt werden. Ob hier wirklich Windparks entstehen, ist somit noch nicht entschieden.

*„...Zwischen Pukholt und  
Eichtal sollen nun vor dem  
Wald Wollhagen ebenfalls  
Windriesen entstehen.“*

Falsch

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Aussage falsch. An dieser Stelle ist noch keine Windkraftanlage, geschweige denn sind es Windriesen, genehmigt (siehe Punkt 12).

Nach dem Willen der Landesregierung **SOLLEN** auf den orange eingefärbten Flächen Windparks entstehen.

Nun als Begründung anzuführen „Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Aussage falsch.“ Ist Augenwischerei.

**Wenn Sie an diese Stelle unserer Sonderseite gelangt sind, haben Sie eine Menge Informationen bekommen.**

**Nutzen Sie diese zur Wahl am 11.11.2018 und geben sie ihre drei Stimmen der WGR!!**